

Außer den vom Regierungsentwurf vorgeschlagenen Abänderungen ist namentlich der wichtige Beschluß gefaßt worden, daß die Beschwerde über das Verbot des Erscheinens von Zeitungen u. a. aufschiebende Wirkung haben soll; es würde danach nicht wieder vorkommen können, daß durch ein Verbot, welches hinterher als ungerechtfertigt aufgehoben wird, eine Zeitung wochenlang unterdrückt würde.

Reichsgerichtsentscheidung. Mechanische Musikwerke. — Die mechanischen Musikwerke wie »Herophon«, »Manopan« und dergl. haben sich rasch eingebürgert durch ihre praktische Konstruktion, welche es gestattet, Tausende verschiedener Musikstücke abzuleiern, ohne das innere Werk zu berühren, einfach durch Auflegen und Abnehmen sogenannter Lochnoten auf die Außenseite des Leierkastens. Das Verzeichnis der erschienenen Musikstücke erreicht bei einigen Fabriken die Höhe von 3000 Nummern; namentlich sind es die Kompositionen von Rudolf Waldmann, welche »auf die Walze« kommen.

Die Fabrikanten waren bisher der Ansicht, daß diese musikalische »Lochschrift« eine selbständige geistige Arbeit sei, und ließen sich sogar ihre »Lochnoten« patentieren. Um die Angelegenheit gerichtsseitig zum Austrag zu bringen, hat die Musikinstrumenten-Fabrik J. C. Pietschmann & Söhne in Berlin eine Klage angestrengt, in welcher sie den Antrag stellte, Rudolf Waldmann solle anerkennen, daß er nicht befugt sei, der Klägerin die Herstellung der »Lochnoten« zu untersagen. Der Klageantrag wurde abgewiesen und vom Landgericht erkannt, daß die Fabrik dem Komponisten für den entstandenen Schaden zu haften habe. Die Firma legte Berufung ein, aber auch in der zweiten Instanz erfolgte eine Abweisung der Klägerin. Nunmehr erhob dieselbe Revision bei dem Reichsgericht. Dieses hat nun auf Verwerfung der Revision gegen die Vorentscheidung erkannt. In weiterer Folge will Herr Rudolf Waldmann die Firma Pietschmann, A.-G., auf Zahlung eines Autorenhonorars verklagen. Der Autor glaubt zwar auf 700 000 M Anspruch zu haben, will aber nur 120 000 M einklagen. (Berl. Act.)

Vom Postwesen. — Bezüglich der Postaufträge, welche Wechsel zur eventuellen Protestaufnahme enthalten, ist bestimmt worden, daß derartige Sendungen, in denen sich zur Protestaufnahme weiterzugehende Postaufträge befinden, ohne Rücksicht auf eine etwa vorliegende Abholungs-erklärung des Empfängers stets zu bestellen sind. Ist der angegebene Fälligkeitstag bereits verstrichen, so werden die Sendungen durch Eilboten bestellt. Eine Gebühr wird dafür nicht erhoben.

Friedrich König-Denkmal. — Aus Gießleben wird folgendes mitgeteilt: In der am 12. d. M. abgehaltenen Sitzung des Gewerbevereins wurde ein von Herrn Professor Schaper-Berlin angefertigtes Modell zu dem Denkmal für den in unserer Stadt geborenen Erfinder der Buchdruck-Schnellpresse Friedrich König zur Ansicht ausgestellt. Das Denkmal soll ungefähr 3¹/₄ m hoch werden; der Sockel wird aus schwedischem Granit hergestellt und auf dem Postament wird die Büste des genialen Mannes stehen. Es sind bis jetzt etwas über 16 000 M zur Herstellung des Denkmals vorhanden. Ueber die Platzfrage konnte man sich in der Versammlung noch nicht einig.

Schillerstiftung. — Für die deutsche Schillerstiftung tritt die »Weimar. Ztg.« mit folgenden Worten ein:

»Die Jahrhundert-Feier von Schillers Geburtstag war der Geburtstag der deutschen Schiller-Stiftung, die den edlen Zweck verfolgt, verdiente Schriftsteller des deutschen Volks und ihre Hinterbliebenen im Fall der Bedürftigkeit durch Spendung einer Ehrengabe zu unterstützen. Die Stiftung hat in den neunundzwanzig Jahren ihrer Wirksamkeit in segensreichster Weise gewirkt. Aber wieviel wohl gerechtfertigte Hoffnungen hat sie doch unerfüllt lassen müssen aus Mangel an Mitteln! Der Vorstand der Zweig-Schiller-Stiftung in Weimar wendet sich deshalb, um eine Vermehrung der Mittel dieser zu bewirken, an die Verehrer des Dichters und an alle Freunde der deutschen Litteratur mit der Bitte, durch freundliche Gewährung von Beiträgen, einmaligen oder jährlichen, beizutragen, daß die Stiftung bei der Erfüllung ihrer Zwecke mit vermehrten Kräften thätig sein könne. Wie unerläßlich die Vermehrung der Einnahmen ist, darüber geben die Jahresberichte der Hauptstiftung nur allzu beweiskräftigen Aufschluß.«

Anerkennung. — Der Firma Loescher & Petsch, Hof-Photographen Sr. Majestät des Kaisers und Königs, dem Photographen Wilhelm Fechner, dem Photographen Heinrich Riffarth, dem Inhaber einer Lichtdruckanstalt und Verleger Albert Frisch, sämtlich in Berlin, dem Photographen Ottomar Anschütz in Lissa, dem königlichen Hof-Photographen Anselm Schmitz in Köln a. Rh., sowie dem Kunstverleger Franz Hanfstaengl in München ist die Medaille für gewerbliche Leistungen in Silber verliehen worden.

Jubelfeier. — Der Karlsruher Zeitung entnehmen wir mit unseren aufrichtigen Glückwünschen folgenden Festbericht vom 13. d. M.: Für die G. Braun'sche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei ist der heutige Tag ein Tag der Freude; kann sie doch heute

das Fest ihres 75-jährigen Bestehens feiern, in welcher Spanne Zeit es ihr gelungen ist, aus kleinen Anfängen heraus sich zu einem der größeren Geschäfte unseres Landes, die in dieser Gattung bestehen, emporzuarbeiten. Am 13. November 1813 gegründet, wäre das 75-jährige Geschäftsjubiläum eigentlich im vorigen Jahre zu begehen gewesen, doch hat man damals mit Rücksicht auf einen in der Familie des jetzigen Geschäftsinhabers, Herrn Heinrich Knittel, vorgekommenen Todesfall, sowie im Hinblick auf eine persönliche Feier desselben davon Umgang genommen und auf dieses Jahr verschoben, da es mit 1. November d. J. gerade 25 Jahre her sind, seit Herr Heinrich Knittel in das Geschäft eintrat, dem er nun schon eine stattliche Reihe von Jahren als Chef vorsteht.

Von höchster Stelle, von unserem allergnädigsten Landesherrn, war dieses Jubiläum zum Anlaß genommen, Herrn Knittel mit mitfolgendem huldvollsten Handschreiben das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen. Die hiesige Handelskammer ließ durch eine Deputation ihre Glückwünsche überbringen. Seitens des Vereins »Thyographia« wurde dem Jubilar gestern Abend ein gelungenes Gesangsständchen dargebracht.

Daß außer den zahlreichen hiesigen und auswärtigen, teils persönlichen, teils geschäftlichen Freunden des Jubilars, besonders sein Personal bestrebt war, seinem Chef an dessen Ehrentage die wohlverdienten Glückwünsche darzubringen, ist wohl selbstverständlich. Das Geschäftszimmer des Jubilars hatte denn auch eine ebenso reichliche wie sinnige Ausschmückung mit Blumen und Pflanzen erhalten, und auf dem Tische ruhte ein großes Prachtalbum mit den Photographien der bis heute unter Herrn Knittel gestandenen Herren der Buchhandlung, das Herr Buchhändler Schöber unter den besten Wünschen für das fernere Wohlergehen des Chefs sowohl des Geschäftes dem Jubilar überreichte.

Mittlerweile hatte sich das gesamte übrige Personal in dem sehr passend geschmückten großen Seizersaal versammelt, um hier dem verehrten Chef Glück und Segen zu wünschen. Als Herr Faktor Schrader den Jubilar dort einführte, wurde er mit dem Liede »Das ist der Tag des Herrn« empfangen, worauf Herr Schrader namens der Versammelten Herrn Knittel zu seinem und des Geschäftes Jubiläum auf das herzlichste beglückwünschte, und hierbei in Kürze der Entwicklungsgeschichte des Geschäftes gedachte. In das vom Redner auf den Jubilar ausgebrachte Hoch stimmten die Versammelten freudig ein, wie auch das im Anschluß hieran von Herrn Redakteur Hartmann ausgebrachte Hoch auf das fernere Blühen und Gedeihen des Geschäftes lebhaft Zustimmung fand. Sichtlich bewegt, dankte Herr Knittel für die ihm und seinem Hause entgegengebrachten Segenswünsche und brachte diesen Dank mit einem Hoch auf seine treuen Mitarbeiter zum Ausdruck.

Auf einem Tisch, inmitten von frischem Grün, waren die dem Jubilar vom Personal gespendeten Ehrengaben aufgestellt. Mit einem Lied fand sodann die ebenso schöne wie erhebende Feier ihren Abschluß.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Langenscheidt, Dr. Paul, Kaufmännisches Miniatur-Lexikon. Ein Pult- u. Taschenbuch der Handelswissenschaften. 32^o. (VIII, 700 S.) Berlin 1890, Verlag für Sprach- u. Handelswissenschaft (Dr. P. Langenscheidt). Geb.

Schlagwort-Katalog 1883—87. Von Carl Georg u. Leopold Ost. 18. Lief. S. 673—720 (Poetik—Regimentsgeschichten). Hannover 1889, Fr. Cruse's Buchhandlung (Ost & Georg).

Mikroskopie u. Bakteriologie, fortgesetzt bis auf die neuesten Erscheinungen. Hrg. v. der Luisenstädtischen Buchhandlung (Gustav Vetter) in Berlin. 8^o. 16 S. November 1889.

Philosophie. Antiqu. Verzeichnis No. 212 von List & Francke in Leipzig. 8^o. 65 S.

Theologie. Antiqu. Katalog No. 84 von Ferd. Raabe's Nachf. Eugen Heinrich in Königsberg. 8^o. 122 S.

Botanik. Naturwissenschaftl. Reisen. Antiqu. Kat. No. 85 von Ferd. Raabe's Nachf. Eugen Heinrich in Königsberg. 8^o. 24 S.

Geschichte (Allgemeine). Antiqu. Katalog No. 192 von Richard Siebert in Berlin. 8^o. 54 S.

Strafrecht, Strafprozess, Gefängniswesen, Polizei. Antiqu. Katalog No. 252 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M. 8^o. 54 S.

Linguistik. Antiqu. Katalog No. 159 (Supplement zu Katalog 153—156) von Otto Harrassowitz in Leipzig. 8^o. 70 S.

Aeltere u. neuere deutsche Litteratur u. Uebersetzungen. Antiqu. Katalog No. 167 von Karl Theodor Völcker's Verlag u. Antiquariat in Frankfurt a. M. 8^o. 122 S.

Deutsche Sprache u. Litteratur. Antiqu. Katalog No. 7 von J. Eisenstein & Co. in Wien. 8^o. 118 S.

Kunstsammlung des Herrn Alfred Coppenrath, ehemals in Regensburg. II. Abteilung: Kupferstiche, Radirungen, Handzeichnungen neuerer Meister. Kunstbibliothek. Versteigerung zu Leipzig am 9. Dezember 1889 durch C. G. Boerner. gr. 8^o. 118 S.